

DRAUSSEN UNTERRICHTEN

EINRICHTEN AM NATURORT

Forschungsergebnisse zeigen, dass regelmässiges draussen Unterrichten positive Auswirkungen auf die körperliche, psychische und soziale Entwicklung hat. Das fächerübergreifende Unterrichten bildet die Grundlage, Wind und Wetter bilden den Rahmen. Beispielhaft können die nordischen Länder wie z. B. Dänemark sein, dort ist das «Udeskole» an einem Tag in der Woche im Stundenplan verankert.

STUFE

2. Zyklus

DAUER

Mindestens 4 Projektstage

MATERIAL/WERKZEUG

Hanschnur (abbaubar), Seile, Sägen, Taschenmesser

TIPPSSeile selber machen
(Werkspuren 14.4)**QUELLEN**

Das Unterrichtsprojekt ist eine Zusammenfassung verschiedener Beiträge aus dem Buch «Draussen unterrichten» der Stiftung SILVIVA. (siehe S. 30 in diesen Werkspuren)

Stiftung SILVIVA (Hg.) (2019):
Draussen unterrichten. 1. und 2. Zyklus. Das Handbuch für alle Fachbereiche. Bern: hep.**KOMPETENZEN / LERNZIELE**

- Funktion und Konstruktion von Alltagsgegenständen erkennen.
- Verschiedene Knoten kennenlernen.
- Zusammenhänge von Natur und Rohstoffgewinnung von Holz erkennen.

AUFGABENSTELLUNG

Wir richten uns im Wald einen gemütlichen Aufenthaltsort ein. Dazu bauen und konstruieren wir Sitzgelegenheiten, einen Tisch, eine Garderobe und noch mehr. Wir arbeiten vorwiegend mit Holz, das wir im Wald finden. Für einzelne Konstruktionen werden wir beim Förster eine Bewilligung einholen, denn das Grünholz dürfen wir nicht einfach absägen oder abschneiden.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

Neben dem Holz liefert uns der Wald Sauerstoff, Lebens- und Heilmittel. Er erfüllt für uns auch eine wichtige Erholungsfunktion, z. B. Vitaparcours, Wanderwege, Grillplätze und je nach Lage eine zentrale Schutzfunktion, z. B. Lawinerverbauungen. In der Schweiz ist der Wald für alle zugänglich, allerdings darf nicht wahllos Grünholz geschnitten werden. Waldbesitzer oder Forstwarte sind gerne bereit, eine Waldbesichtigung zu machen oder das Fällen und Verarbeiten eines Baumstammes zu zeigen.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: In der Gruppe werden verschiedene Ideen für den Aufenthaltsort besprochen und Interessengruppen gebildet.

Experimentieren und Entwickeln: Um die Grundlagen der Statik zu erarbeiten, erhalten die Kinder den Auftrag, eine Konstruktion aus Ästen und Schnüren zu machen, auf die ein sehr grosser Stein gelegt werden kann.

Ein Lehrgang vermittelt den Kindern die Grundlagen verschiedener Knoten.

Planen und Realisieren: Baut mithilfe von Hanschnur und Holz eine gemütliche Sitzgelegenheit, einen Tisch, eine Garderobe. Dabei dürft ihr die Säge benutzen und Grünholz schneiden.

Baut ein Spinnennetz aus Seilen, auf dem ihr ausruhen oder herumtollen und klettern könnt. Das Netz darf höchstens 30 Zentimeter ab Boden konstruiert, die Bäume dürfen nicht beschädigt werden. Weitere Seilkonstruktionen wie Schaukeln, Kletterseile, Gwagglbrücken können entstehen.

Die Lehrperson zeigt, wie Blätter gefaltet werden können, um daraus zu trinken. Und wie ein Steinmesser gemacht wird.

Begutachten und Weiterentwickeln: Die Gruppe kommt immer wieder zusammen, begutachtet, was entstanden ist, bespricht, wie weiter vorgegangen werden kann.

Dokumentieren und Präsentieren: Die Kinder laden am Ende des Projekts eine Klasse zu ihrem Platz im Wald ein und präsentieren ihre Installationen.



Die Themen Nachhaltigkeit und Werte können sich die Kinder mit direkten Naturerfahrungen erschliessen und aufbauen.